

Aus den Kreisen Melsungen und Rotenburg

B — Freitag, 20. Januar 1956

Nummer 17 — Seite 4

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN UND ANKÜNDIGUNGEN

Sonnabend ist Jubeltag für Malsfelds Sportler

Fünzig Jahre besteht der Turn- und Sportverein / Viele Klippen galt es zu überwinden

Malsfeld. Mit einem festlichen Programm begeht der Turn- und Sportverein Malsfeld 06 am Sonnabend, dem 21. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus Landesfeind sein 50. Stiftungsfest, dessen offizieller Teil aus Ansprachen und Ehrungen, turnerischen Vorführungen und einem Theaterstück besteht. Der Verein hat dazu die Freunde des Sportes und die Einwohnerschaft eingeladen.

„Jugend schuf den Sport, Jugend trug ihn, Jugend muß ihn erhalten.“ Das ist das Motto, unter dem sich seit 50 Jahren die Sportbegeisterten Malsfelds zusammengefanden. Ein besonders schönes Zeichen kameradschaftlicher Verbundenheit innerhalb des Vereins ist es, daß ihm seine Mitglieder auch treu blieben, wenn sie das

jugendliche Alter bereits überschritten hatten.

So ist noch heute der inzwischen zum Greis gewordene erste Vorsitzende Karl Wittich der Sportjugend Malsfeld treu verbunden.

Wittich gehörte vor 50 Jahren zu den Initiatoren, die am 21. Januar aus dem drei Jahre vorher gegrün-

deten Junggesellenverein „Gemütlichkeit“ den Turnverein gründeten. Zunächst lag die sportliche Betätigung allein in den turnerischen Übungen. Die Aktiven nahmen bald an verschiedenen Veranstaltungen benachbarter Vereine teil und holten sich dabei die ersten Lorbeeren.

Die Chronik des Vereins gibt über den weiteren Werdegang des Vereins Aufschluß. So wurden bereits im Jahre 1908 für 413 Mark Turngeräte beschafft, und die noch vorliegenden Riegenbücher künden von einem stetigen Auf und Nieder der Leistungen.

Nach dem ersten Weltkrieg schleppte sich der Verein bis zum Jahre 1923 so recht und schlecht dahin. Sein Zusammenbruch drohte. Aber es fanden sich wieder sportbegeisterte Männer, die der Gemeinschaft einen neuen Zusammenhalt gaben. Ihr langjähriger Vorsitzender Karl Wittich, selbst aktiver Turner, wurde Bezirksturnwart, und zahlreiche Urkunden und Diplome künden von den erneuten Erfolgen jener Zeit.

Der zweite Weltkrieg brachte einen erneuten Niedergang und nach seinem Ende sogar den Zusammenbruch des Vereins. Die Sportjugend Malsfeld ruhte aber nicht eher, bis ein neuer Verein unter der Bezeichnung „Turn- und Sportverein Eintracht Malsfeld 1945“ erstanden war. Dieser Name wurde jedoch im Jahre 1949 wieder getilgt, als der Verein zur alten Bezeichnung zurückkehrte.

Allerdings war der Aufstieg nicht wieder leicht. Es fehlte beispielsweise an Handballspielern, so daß die seit 25 Jahren

bestehende Handballsparte aufgelöst werden mußte.

Im Jahre 1952, als nach den Schwächungen durch den Krieg eine neue Sportgeneration herangewachsen war, konnte der Fußball mit in das Programm aufgenommen und je eine Senioren-, eine Jugend- und eine Schülermannschaft aufgestellt werden. In der Spielsaison 1954/55 zählte die Malsfelder Mannschaft bereits zu der Spitzenklasse des Kreises.

Neben der sportlichen Betätigung wurde auch die Pflege kultureller Belange nicht vergessen. Der Spielmannszug, der schon im Vorjahr sein 50jähriges Bestehen feiern konnte, wuchs zu neuem Ansehen heran und konnte im vergangenen Jahr sogar für die Ausgestaltung einer gauoffenen Veranstaltung des Tungaues Fulda-Werra-Rhön herangezogen werden. Inzwischen wurde auch eine Laienspielgruppe gegründet, die in zahlreichen Auführungen viel Beifall erhielt.

Der Vorstand des Vereins setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Kurt Müldner, dem 2. Vorsitzenden Heinrich Schirmer, dem Kassierer Georg Bläsing, den